



Franziska Jenewein, BA

Dipl. Kindergartenpädagogin, Früherzieherin, Horterzieherin, Lehrerin BAfEP, Übungsleiterin



KOOPERATIVE BEWEGUNGSSPIELE UND GRUPPENSPIELE

Spiele in der Gemeinschaft ist für Kinder wie auch für Jugendliche und Erwachsene gesund. Anders als bei vielen Spielen im Sport stehen bei Kooperationsspielen, auch genannt Gruppen- und Vertrauensspiele, nicht der Konkurrenzkampf und der Wettbewerb im Vordergrund, sondern das Miteinander im Team. Dabei wird eine Aufgabe gestellt, die die Spieler:innen gemeinsam lösen sollen. Hierfür werden Absprachen gebraucht, gemeinsame Überlegungen gemacht und das Vertrauen in der Gruppe ist notwendig und natürlich zielführend. Viele dieser kooperativen Bewegungsspiele können schon im Kindergarten und in der Volksschule gespielt werden. Ebenso eignen sie sich für die Jugendarbeit und für Erwachsene, um das Miteinander zu stärken und die Kommunikation im Team zu verbessern. Einige dieser Spiele benötigen wenig Platz und Raum und können sowohl im Klassenzimmer als auch draußen durchgeführt werden.

WAS SIND KOOPERATIONSSPIELE?

Diese Spielart stammt ursprünglich aus den 1960er- und 1970er-Jahren, wo die New-Games-Bewegung entstand. Bei den New Games gibt es nämlich keine Gewinner:innen und Verlierer:innen und das ist auch bei den kooperativen Spielen so, welche sich auf das Miteinander innerhalb der Gruppe konzentrieren und so den Klassen- und Gruppenverband stärken. Dabei wird das Vertrauen gefördert und weiter aufgebaut.

Kooperative Spiele verfolgen unterschiedliche pädagogische Ziele:

- Kooperationsbereitschaft
- Kommunikationsvermögen
- Einsatz von persönlichen Stärken
- Bildung von Vertrauen
- Hilfsbereitschaft

Diese Art von Spielen eignet sich besonders fürs Kennenlernen und das Zusammenführen von neuen Personengruppen. Um auf dem Lebensweg gut aufgestellt zu sein, sind die kooperativen Spiele für den Kindergarten wie auch für die Volks-

schule entwickelt worden. Denn es kann früh am Bewusstsein für das Miteinander gearbeitet werden und so auch das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein gestärkt werden.

KOOPERATIONSSPIELE IM KINDERGARTEN

Im Alter von drei bis sechs Jahren lernen die Kinder ganzheitlich und mit allen Sinnen, dabei haben sie einen großen Bewegungsdrang und besitzen noch kurze Konzentrationsspannen im Vergleich zur Schulzeit. Kooperative Spiele sind so gestaltet, dass hier der Spaß und die Bewegung im Vordergrund stehen und es sich dabei um kurze Durchführungszeiten handelt. Das Ziel ist es, das Gefühl des gemeinsamen Erfolges im Mittelpunkt zu haben.

1. Alle in einem Boot
2. Schwung-Tuchspiel
3. Schäfchenspiel
4. Tennisball-Balance
5. Durch den Reifen
6. Der elektrische Draht
7. Der Zauberstab
8. Das Sortierspiel
9. Vertrauen haben
10. Stangen-Steg
11. Viele, viele Eisschollen
12. Wackellauf
13. Das Förderband
14. Wikingerboot
15. Luftballon-Challenge

KOOPERATIONSSPIELE IN DER SCHULE

Meistens sind kooperative Spiele in der Schule im Sportunterricht integriert. Allerdings lassen sie sich auch bei Ausflügen und in verschiedenen Gruppenarbeiten einbauen. Die Kinder und Jugendlichen lernen dabei, sich für ein Ziel einzusetzen, dieses gemeinsam zu verfolgen und dabei miteinander zu kommunizieren und kooperieren. In diesen sportlichen Erfahrungen lernen die Kinder und Jugendlichen, sich in Gruppenarbeiten miteinander einzubringen und gemeinsam zum Ziel zu kommen. Der Vorteil im Sportunterricht ist natürlich der zusätzliche Einsatz von Sportgeräten.

1. Gruppentwister-Atomspiel
2. Der fliegende Teppich
3. Die Reise nach Jerusalem mal anders
4. Ohnmacht auf Kommando
5. Alle Bälle in Bewegung
6. Dreibein-Fußball
7. Eiswaffel-Transport
8. Blinde Geometrie
9. Der Schatz im Säuresee
10. Die Wand
11. Blinder Parcours
12. Papier-Verhandlungen
13. Raupenlauf
14. Röhrenlabyrinth
15. Telegraf

KOOPERATIONSSPIELE ZUM THEMA BAUEN

Haben kooperative Spiele das Ziel, etwas zu bauen oder herzustellen, kann es verschiedene Charaktereigenschaften im Miteinander fördern. Denn nur Organisationsgeschick, Planung und handwerkliche Begabung bringen die Spieler:innen zu ihrem erwünschten Ziel des Spiels. Der Blick der Spielleitung ist hier von besonderer Bedeutung. So soll sie verhindern, dass die geschicktesten Baumeister:innen die Aufgaben alleine bewältigen.

Weitaus schwieriger sind die Aufgaben, welche wortlos bewältigt werden müssen. Die Verständigung ausschließlich mit Mimik und Gestik ist ein wesentlicher Aspekt in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Für ein kooperatives Spiel ohne Worte ist es allerdings nie zu früh, es kann bereits im Kindergarten seine Anwendung finden. Denn soziale Kompetenzen sollen gestärkt und gefördert werden und das schon in frühen Jahren.

■ Das Floß

Ziel dieses Spiels ist es, ein Floß aus Zahnstochern und Bindfaden zu erbauen. In Teams von zwei bis vier Teilnehmer:innen zählen die Zeit und der Teamgeist. Welches Team baut das Floß am schnellsten? Welche Form das Floß hat und ob es tatsächlich schwimmen kann, ist der Fantasie der Teilnehmer:innen überlassen. Wichtig ist, dass alle Team-Mitglieder invol-

viert werden und eine Aufgabe beim Floß-Bau übernehmen.

Das Floß ist für unterschiedliche Altersklassen einsetzbar. Je nachdem, welches Alter die Spieler:innen haben, können mit den Flößen im Anschluss noch Piraten-Geschichten erstellt und nachgespielt werden. Bei älteren Teilnehmer:innen eignet sich eine Reflexionsrunde: Was war schwierig? Was war überraschend einfach? Welche persönlichen Erfahrungen nehme ich mit?

■ Wortlos bauen

Unter Freund:innen versteht man sich oftmals ohne Worte. Doch schwieriger wird die wortlose Kommunikation, wenn es sich um Personen handelt, die man kaum oder nur flüchtig kennt. Beim wortlosen Bauen stehen Kompetenzen wie das Erkennen und die Einordnung von Körpersprache im Vordergrund. Auf spielerische Art werden Interpretation und Reaktion auf Bewegungen, Mimik und Gestik geschult.

Die Spielleitung stellt der Gruppe eine Reihe von Bau- und Bastelmaterialien zur Verfügung. Mit diesen Materialien sollen nun Gebäude, Modelle oder andere Gebilde umgewandelt werden – und dass ohne den Einsatz von Sprache und Wörtern. Was aus den Materialien erstellt wird, ist der Fantasie der Baumeister:innen überlassen. Wichtig ist die Involvierung aller Teilnehmer:innen in das Bau-Projekt.

■ Der Säuresee

Ziel des Spiels ist es, einen Gegenstand aus dem Säuresee zu retten. Dieses Spiel ist ideal für den Einsatz in der Turnhalle bzw. im Bewegungsraum und bedarf etwas Vorbereitung.

Benötigt werden folgende Materialien:

- Seil bzw. Tau
- Sprossenwand
- Weichbodenmatte
- Flasche (oder anderer Gegenstand)

Die Weichbodenmatte stellt den Säuresee dar, auf der sich der zu rettende Gegenstand befindet. Die Aufgabe der Teilnehmer:innen ist es, den Gegenstand von der Weichbodenmatte zu holen, ohne dass der Gegenstand umfällt oder die Matte betreten wird. Mithilfe der Sprossenwand und des Seils soll eine Konstruktion erstellt werden, die den Gegenstand rettet.

Steigerung: Zwei Teams treten gegeneinander an und der Druck wird dadurch erhöht. Welches Team löst die Aufgabe am schnellsten?

A14



WO FÜHRT MAN KOOPERATIONSSPIELE DURCH?

Ob drinnen oder draußen, kooperative Bewegungsspiele lassen sich an jedem Ort durchführen. Werden allerdings zusätzliche Sportgeräte (Langbänke, Sprungkästen, ...) benötigt, so sollte die Durchführung bevorzugt drinnen erfolgen. Kooperative Spiele mit Kleingeräten (Seilen, Bällen, Reifen, ...) oder Sammelmateriale (Zeitung, Papierrollen, Teppichfliesen, ...) können auch draußen gespielt werden. Bei Spielen im Freien können der Fantasie kaum Grenzen gesetzt werden, da kooperative Spiele auch im Wald durchführbar sind.

Nutzen Sie den Ideen-Pool, um neue Spielerfahrungen zu sammeln und sich zu neuen kooperativen Bewegungsspielen und Gruppenspielen inspirieren zu lassen. **Denn sie stärken unsere Teams.**